

# Auf den Spuren von Johann L. Burckhardt

11 Tage

Am 22. August 1812 betrat Johann L. Burckhardt auf seinem Weg von Damaskus nach Kairo als erster Europäer die alte Königsstadt der Nabatäer, Petra, die heute zu den bekanntesten archäologischen Stätten zählt und zum UNESCO-Welterbe gehört. Auf den Spuren des Schweizer Entdeckers führt die 12-tägige Rundreise durch grossartige Landschaften zu den kulturellen Highlights von Jordanien.

---

## 1. Tag: Hinflug

Flug nach Amman. Transfer zum Hotel.

---

## 2. Tag: Amman - Jerash

Vormittags Besichtigung des imposanten römischen Theaters und des Zitadellenhügels, dessen Zeugnisse eine viertausendjährige Siedlungsgeschichte dokumentieren. Anschliessend Ausflug nach Jerash (Gerasa), das mit seinen prachtvollen Säulenstrassen und gut erhaltenen Tempeln einen Eindruck davon vermittelt, wie eine römisch-byzantinische Provinzstadt im Nahen Osten ausgesehen hat. Rückfahrt und Übernachtung in Amman.

---

## 3. Tag: Wüstenschlösser - Madaba

Fahrt zu den Wüstenschlössern von al-Kharaneh, al-Amra und al-Azraq. Bei den Wüstenschlössern handelt es sich um repräsentative Bauten, die unter der Herrschaft der Umayyaden (661 – 750 n. Chr.) in den Steppengebieten von Syrien und Jordanien errichtet wurden. Als prominentestes Wüstenschloss gilt die fast vollständig erhaltene Badeanlage von al-Amra, die einzigartige Wand- und Deckenmalereien mit Bade- Tanz- und Musikszenen aufweist. Der Freskenzyklus ist die umfangreichste Malerei, die bisher aus der frühislamischen Kunst bekannt ist. Mittagessen in oder in der Nähe von Azraq. Am Nachmittag Besichtigung des Wüstenschlosses el-Mushatta. Obschon unvollendet geblieben, beeindruckt die weitläufige Anlage mit der hohen Qualität ihrer Steinmetzarbeiten. Die Südfassade des Schlosses gelangte übrigens als Staatsgeschenk des osmanischen Sultans an den deutschen Kaiser Wilhelm II 1903 nach Berlin und ist heute im Museum für Islamische Kunst im Pergamonmuseum zu bewundern. Weiterfahrt nach und Übernachtung in Madaba.

#### **4. Tag: Madaba – Mount Nebo – Kerak – Dana-Naturschutzreservat**

Vormittags Besichtigung von Madaba. Die Stadt ist für ihre byzantinischen Kirchen bekannt, die mit zahlreichen farbenprächtigen Mosaiken dekoriert sind und den Reichtum der ansässigen Christengemeinde zwischen dem 5. und 7. Jh. bezeugen. Das berühmteste Mosaik ist die sog. Palästinakarte in der Georgskirche von Madaba. Sie zeigt die Landschaft zwischen Nil-Delta und Palästina mit Jerusalem als Mittelpunkt. Fahrt über den Berg Nebo, von dem aus Moses das gelobte Land erblickt haben soll, nach Kerak und Besichtigung der grössten Burg Jordaniens. An strategisch günstiger Lage erbauten die Kreuzritter hier um 1140 eine mächtige Festung, die nach achtmonatiger Belagerung 1188 vom berühmten Heerführer Saladin erobert wurde. Weiterfahrt in das Dana-Naturschutzreservat. Der 1993 gegründete Dana Nationalpark ist mit über 300 km<sup>2</sup> das grösste Naturschutzgebiet Jordaniens. Er beherbergt über 800 Pflanzen- und über 200 Vogelarten. Neben eindrucklichen Felslandschaften umfasst das Reservat auch zahlreiche antike Kupferbergwerke, in denen schon um 2500 v.Chr. Kupfererz abgebaut wurde.

---

#### **5. Tag: Dana – Shobak – Petra**

Vormittags leichte, ca. 2 stündige Rundwanderung, die uns zu alten Höhlen und zerklüfteten Wadis sowie ins osmanische Dörfchen Dana führt. Mit etwas Glück können wir auch verschiedene Vogelarten beobachten. Fahrt nach Shobak und Besichtigung der ältesten Kreuzritterburg Jordaniens. Sie wurde 1115 von Balduin I, dem König von Jerusalem, errichtet und erscheint in abendländischen Quellen unter dem Namen „Montreal“ (Königsberg). Weiterfahrt nach Wadi Musa, wo wir unseren Aufenthalt in Petra mit dem Besuch des kleinen, aber feinen „Little Petra“ beginnen. Drei Übernachtungen in Petra.

---

#### **6. und 7. Tag: Petra**

Zu Fuss erkunden wir zwei Tage lang die Stadt Petra und besichtigen ihre Denkmäler. Die grandiose Felsstadt Petra erlebte ihre Blütezeit in den beiden Jahrhunderten um Christi Geburt als Residenz nabatäischer Stammesherren. Durch den Weihrauchhandel unermesslich reich geworden, trugen die Herrscher von Petra nach griechischem Vorbild den Königstitel und schufen ein prunkvolles Ambiente. Inmitten des jordanischen Berglandes entfaltete sich ein faszinierendes Wechselspiel zwischen arabischer Tradition und fremden, insbesondere griechisch-hellenistischen Kultureinflüssen. Dabei entstand eine einzigartige Verquickung von Natur und Menschenhand geschaffener Kunstwerke; die urwüchsige Felslandschaft wird von halbverwitterten Felsfassaden und zerfallenen Ruinen durchdrungen.

---

#### **8. Tag: Petra – Wadi Rum**

Fahrt ins Wadi Rum, das mit seinen bizarren Felsformationen und roten Sanddünen

auch Lawrence von Arabien zu begeistern vermochte. Mit Jeeps unternehmen wir eine 4-stündige Rundfahrt durch das Wadi und erleben den Sonnenuntergang in der Wüste. Übernachtung in einem Wüstencamp mit sanitären Anlagen.

### 9. Tag: Wadi Rum – Aqaba – Wadi Araba – Totes Meer

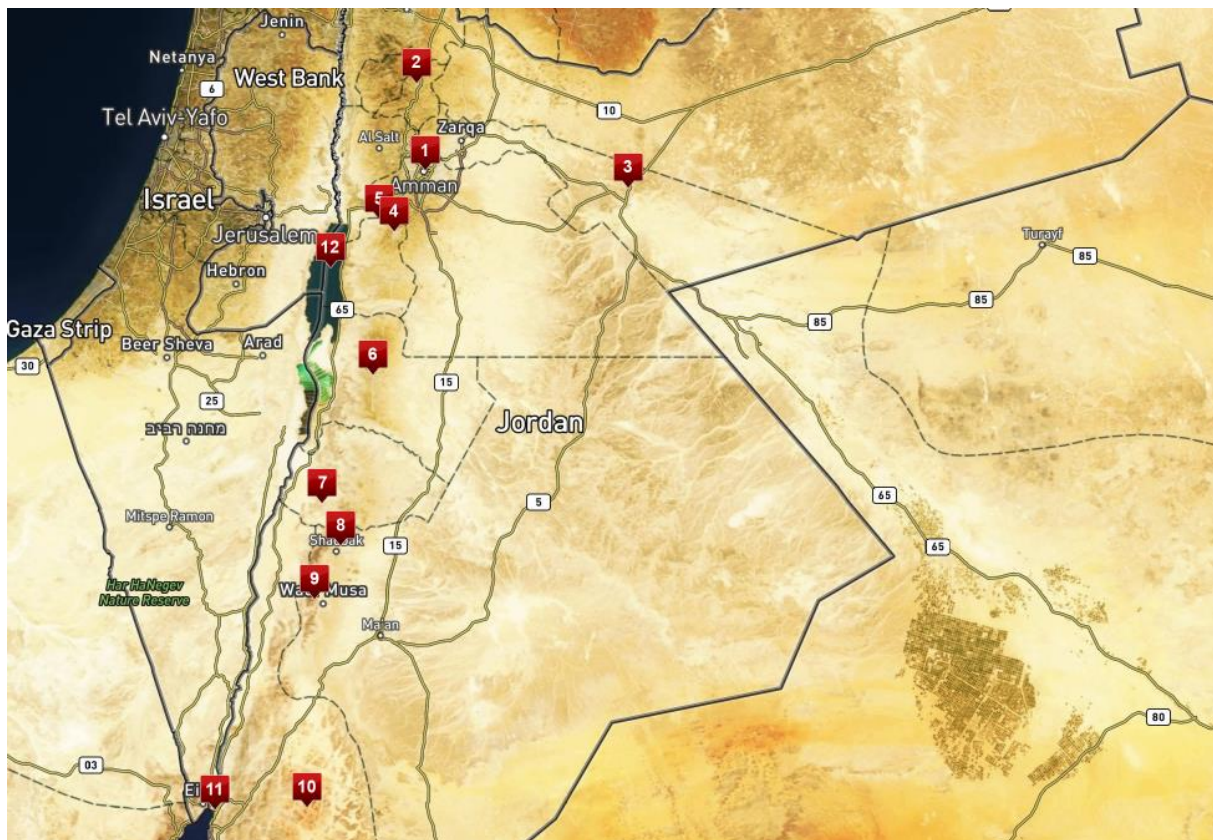
Vormittags leichte, ca. 1-stündige Wanderung im Wadi Rum. Anschliessend Fahrt nach Aqaba, der einzigen Hafenstadt Jordaniens, und Besichtigung der Zitadelle. Mittagessen in Aqaba und Bummel durch den Souk. Weiterfahrt nach Norden durch die grossartige Landschaft des Wadi Araba ans Tote Meer.

### 10. Tag: Totes Meer

Tag zur freien Verfügung.

### 11. Tag: Rückflug

Frühmorgens Transfer zum Flughafen Amman. Rückflug.



[Interaktive Karte – hier klicken](#)